

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionalitätstheoretische Belegungstheorie III

1. Seit Toth (2012) kann man, auch wenn dies bisher nicht geschehen ist, von einer Belegungstheorie als Teiltheorie der Ontik sprechen. Als Beitrag zu dieser erst noch zu entwickelnden neuen Teiltheorie wird im folgenden die ontisch invariante Ortsfunktionalitätsrelation $Q = (\text{Adj}, \text{Subj}, \text{Transj})$ belegungstheoretisch begründet. Im folgenden wird Transjazenz anhand der raumsemiotischen Kategorien (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) behandelt.

2.1. Transjazenz als systemische Belegung



Rue Rampal, Paris

2.2. Transjazenzen als abbildungstheoretische Belegung



Cité Falaise, Paris

2.3. Transjazenzen als repertoirielle Belegung



Avenue Brunetière, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

7.5.2017